

# Bücher-Anzeigen

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the  
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **10 (1897-1903)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 1889 Anleitung zum Anlegen und Ordnen einer Insectensammlung für Anfänger. Pfäffikon, J. U. Zwingli.
- 1890 Die Familien der Fliegen und die Genera der Waffenfiegen, Bremsen, Schwebfliegen und Raubfliegen (d. M.).
- 1890/92 Zahlreiche Artikel über Fischerei und Fischzucht im „Centralblatt für Jagd- und Hundeliebhaber“, officielles Organ des schweizer. Fischereivereins.
- 1893/94 Viele Artikel in der schweizer. Fischereizeitung, Artikel und Feuilletons im „Volksblatt für das Zürcher Oberland“, kleinere Mittheilungen in der „Neuen Zürcher Ztg.“ und „Freitags-Ztg.“
- 1894/98 System der Cetoniden und specielle Beschreibung neuer Arten und Varietäten (d. M.).
- 1895 Genera u. Species meiner Cetonidensammlung (Cantonschulprogramm und zweiter Theil im Selbstverlag).  
Dr. F. Ris.

---

## Bücher-Anzeigen.

---

Wenn auch etwas verspätet, erfülle ich doch eine Pflicht, indem ich eines entomologischen Werkes erwähne, das zu den gründlichsten und besten gezählt werden muss, die in den letzten Jahren erschienen sind, nämlich:

Die Käfer von Mittel-Europa. Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes. Von Ludw. Ganglbauer, Custos am K. K. Hofmuseum in Wien. II. Band. Familienreihe: *Staphylinoidea*; 1. Theil: *Staphylinidae*, *Pselaphidae*. Mit 38 Holzschnitten im Text. Wien, Druck und Verlag von C. Gerold's Sohn, 1895. (Preis: 12 fl. ö. W.) 880 S.

Ich glaube am besten zu thun, wenn ich die Kritik des hochberühmten Entomologen Herrn Dr. Kraatz in Berlin wiedergebe. Dr. Stierlin.

Hr. Dr. Kraatz schreibt darüber:

Mit ausserordentlichem Fleisse wird hier eine Uebersicht der Staphyliniden und Pselaphiden aus den genannten Ländern gegeben, die schon längst ein Bedürfniss war, welchem kaum in geeigneterer Weise hat abgeholfen werden können. Die verhältnissmässig Wenigen, welche sich für die umfangreiche und schwierige Gruppe der Staphylinen interessiren, finden hier das gesammte Material geschickt kritisch zusammengetragen. Es wird ein Bild der Staphylinen-Systematik von Erichson, Lacordaire, Kraatz, Jaquelin Duval, Leconte, Thomson, Fauvel,

Mulsant und Rey, Leconte und Horn, und Sharp entworfen und zum Schluss werden die Omaliinen nur als *Tribus* der Oxytelinen betrachtet, dagegen *Trichophya* und *Habrocerus* als eigene Subfamilie betrachtet, als welche wohl auch *Euaesthetus* und *Oxyporus* nach Ganglbauer zu betrachten sein dürften.

Die Zahl der beschriebenen Staphylinen ist nach Gemminger und Harold über 4000, zu denen nach Duvivier's Catalog von 1883 mehr als 2500 hinzukommen und in neuerer Zeit noch unendlich viele aus Central- und Nordamerika hinzugetreten sind; wahrscheinlich übertrifft die Zahl der wirklich existirenden Arten weit die der Carabicinen.

In der Classification der Pselaphiden schliesst sich Ganglbauer an Raffray an, welcher die Clavigeriden wieder mit den Pselaphiden vereinigt und die Unterfamilien der *Pselaphidae genuinae* (mit *Psel. brachyscelidae* und *macroscelidae*) und *Clavigeridae* scheidet.

Um eine Idee von der Zahl der behandelten Arten einiger Gattungen zu geben, bemerke ich, dass 207 beschriebene *Atheta* (pars *Homalotae*) und 69 *Bythinus* aufgezählt werden.

Auf S. 855—858 wird eine Uebersicht der in dem behandelten Faunengebiete vorkommenden myrmecophilen Staphyliniden und Pselaphiden nach Wasmann's kritischem Verzeichniss (Berlin 1894, Verlag von Felix L. Dames) gegeben.

Nachdem der Autor diesen Band überwunden hat, können wir hoffen, die folgenden in nicht allzu langer Zeit folgen zu sehen und wünschten besonders, einmal die Rüsselkäfer in ähnlicher Weise kritisch bearbeitet zu sehen, denn bei ihnen ist noch viel zu thun.